

- 5. Offenbart Gottes Wesen  
Psalm 119
- 6. Ewig gültig  
Psalm 111,7.8

- Weist auf Jesus hin  
Hebräer 9,25.26
- Nur vorübergehend gültig  
Hebräer 9,9.10

⇒ Würde das Gesetz Gottes nicht mehr gültig sein, hätte Jesus nicht zu sterben brauchen; dann hätte er, als die Menschen Gottes Gesetz übertraten, es ja gleich ändern können.

### 3. Der Zweck des Gesetzes

#### 3.1. Für den Sünder

Das Gesetz Gottes zeigt dem Menschen seine Sünde: „... Denn durch das Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde.“ (Römer 3,20)

Das Gesetz ist wie ein Spiegel (Jakobus 1,22-25). Es zeigt mir, dass ich schmutzig bin, kann mich aber nicht reinigen. Das Gesetz definiert, was Sünde ist. Sünde ist im Alten Testament, im Neuen Testament, sowie auch heute genau das gleiche: Auflehnung gegen Gott, Trennung vom Leben, Übertretung der göttlichen Lebensprinzipien!

So führt mich das Gesetz zu Jesus, der mir meine Schuld vergeben und mich reinigen kann. „Wenn wir aber unsere Sünden bereuen und sie bekennen, dann dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott seine Zusage treu und gerecht erfüllt: Er wird unsere Sünden vergeben und uns von allem Bösen reinigen.“ (1. Johannes 1,9; Hfa)

#### 3.2. Für den Gläubigen

Die Gebote Gottes sind die Grundlage für mein Leben mit Gott. Jesus sagte zu seinen Jüngern: „Liebt ihr mich, so werdet ihr meine Gebote halten.“ (Johannes 14,15) Ich halte Gottes Gebote nicht, um erlöst zu werden, sondern weil ich erlöst bin! So sehr ein Mensch Gott liebt und ihm gehorsam sein möchte: Er kann niemals aus eigener Kraft das Gesetz halten. Übertretung des Gesetzes aber ist Sünde. Und Sünde hat den Tod als Lohn. Ohne den Tod Jesu kann kein Mensch Vergebung und damit das Leben gewinnen.

Jesus hat bereits alles bezahlt. Er lädt uns ein, ihm nachzufolgen. Wenn ich mein Leben Jesus übergeben habe und mit ihm lebe, dann hilft er mir, dass ich aus Liebe gehorsam sein kann!



NJ 07 - Verantwortungsvoll handeln

## Thema 7 „Verantwortungsvoll handeln“

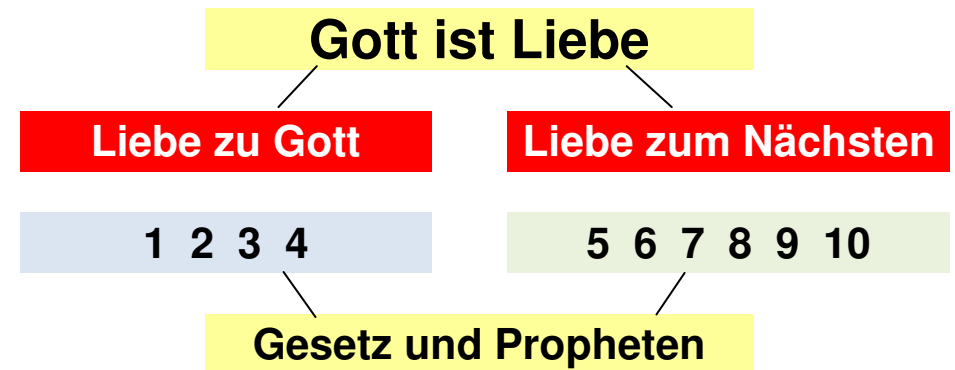
# Nimm Jesus

Wir leben in einer Welt, in der Gesetze, Maße und Gewichte notwendig sind. Ohne diese Ordnungen gäbe es ein Chaos. Wenn jeder nur nach seinen eigenen Vorstellungen von Recht und Moral leben würde, wäre die Folge ein moralischer und ethischer Werteverfall. Deshalb brauchen wir einen objektiven Maßstab. Ohne objektive Maßstäbe bleiben nur subjektive Empfindungen.



- Gott hat uns Menschen die zehn Gebote gegeben. Sie sind ...
- \* ein Ausdruck des Wesens Gottes.
  - \* das Grundgesetz des Universums.
  - \* der ewige, unveränderliche Maßstab des Rechts.
  - \* zehn Lebensprinzipien, die uns helfen, glücklich zu sein.

„Jesus aber antwortete ihm: ‚Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt.‘ Dies ist das höchste und größte Gebot. Das andere aber ist dem gleich: ‚Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.‘ In diesen beiden Geboten hängt das ganz



## 1. Der Inhalt der 10 Gebote

Die Zehn Gebote geben uns konkrete Anweisungen, wie wir Gott und die Menschen lieben sollen.

### Die Zehn Gebote – 2. Mose 20, 2-17:

- 1. Gebot:** „Ich bin der HERR, dein Gott ... Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.“  
Gott möchte ungeteilte Partnerschaft.  
Achte Gott als die wichtigste Person in deinem Leben!
- 2. Gebot:** „Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis machen, ... : Bete sie nicht an und diene ihnen nicht! ...“  
Gott möchte, dass wir nicht an einer eigenen Vorstellung von ihm kleben. Nimm Gott so an, wie er wirklich ist!
- 3. Gebot:** „Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht.“  
Gott möchte nicht für menschliche Ideen missbraucht werden. Habe Ehrfurcht vor Gott!
- 4. Gebot:** „Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligst. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun. Aber am siebenten Tage ist der Sabbat des HERRN, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun... Denn in sechs Tagen hat der HERR Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhte am siebenten Tage. Darum segnete der HERR den Sabbattag und heiligte ihn.“  
Gott möchte, dass wir ihn und den Sinn unseres Daseins nicht vergessen. Nutze den Ruhetag für eine besondere Zeit mit Gott!
- 5. Gebot:** „Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren...“  
Gott möchte, dass die Generationen miteinander leben. Achte die Person und Stellung des Anderen!
- 6. Gebot:** „Du sollst nicht töten.“  
Gott möchte Leben erhalten. Sorge dich um das Wohl des Anderen und der ganzen Schöpfung!
- 7. Gebot:** „Du sollst nicht ehebrechen.“  
Gott möchte die sozialen Beziehungen in der Gesellschaft schützen. Investiere in deine Ehe!

- 8. Gebot:** „Du sollst nicht stehlen.“  
Gott möchte, dass wir uns keine Sorgen um unseren Besitz machen. Achte das Eigentum des Anderen!
- 9. Gebot:** „Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.“  
Gott möchte, dass wir offen und ehrlich miteinander umgehen. Fördere den guten Ruf des Anderen!
- 10. Gebot:** „Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Rind, Esel noch alles, was dein Nächster hat.“  
Gott möchte, dass wir zufrieden sind. Glücklicherweise ist nicht, wer viel hat, sondern wer zufrieden ist mit dem, was er hat!

## 2. Gilt das Gesetz noch?

Viele Christen behaupten, das Gesetz sei abgetan, nicht mehr gültig. Dann darf ich also ehebrechen, töten, stehlen, Gottes Namen missbrauchen? Nein, Gottes Gesetz gilt heute immer noch!

David sagt über Gottes Gebote: „Niemals verlieren sie ihre Gültigkeit, für alle Zeiten bleiben sie bestehen.“ (Psalm 111,7.8)

Jesus fügt hinzu: „Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen. Denn wahrlich, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergehen, wird nicht vergehen der kleinste Buchstabe noch ein Tüpfelchen vom Gesetz, bis es alles geschieht.“ (Matthäus 5,17.18)

In der Bibel finden wir zwei verschiedene Gesetze, die deutlich unterschieden werden:

| Zehn Gebote  | Satzungen   |
|--|---|
| 1. Von Gott auf Stein geschrieben<br>2. Mose 31,18 | Von Mose in ein Buch geschrieben<br>5. Mose 31,24 |
| 2. In der Bundeslade<br>5. Mose 10,1-5             | Neben der Bundeslade<br>5. Mose 31,24-26          |
| 3. Durch Christus bestätigt<br>Römer 3,31          | Durch Christus aufgelöst<br>Epheser 2,15.16       |
| 4. Offenbart die Sünde<br>Römer 3,20               | Gibt Opferanweisungen<br>3. Mose 7,37.38          |